

Condor

Congenial – privat garant – Comfort (Tarif 772)

Dr. Mark Ortmann, Gründer und Direktor des ITA Institut für Transparenz in der Altersvorsorge in Berlin, nimmt an dieser Stelle regelmäßig aktuelle Vorsorgeprodukte unter die Lupe. Die Analysen des ITA geben Beratern eine Entscheidungsgrundlage für die Produktauswahl.



Die Zeichen stehen immer noch auf Garantien. Die Krise ist noch nicht ausgestanden und bis Euphorik in die Bevölkerung zurückkehrt, wird sicher noch eine gute Zeit verstreichen. Es liegt auf der Hand, dass sich Produktentwickler weiterhin mit der Optimierung des Zusammenspiels von Garantien und Renditechancen beschäftigen. Seit September ist auch die Condor mit einem entsprechenden Produkt am Markt.

Mit verdienten Bruttoeinnahmen von 205 Millionen Euro war Condor Leben Ende 2007 gemessen an dieser Größe Nummer 52 der deutschen Lebensversicherer. Ende 2008 nahm Condor Leben 222 Millionen Euro verdiente Bruttobeiträge ein, verwaltete 208.000 Verträge und Kapitalanlagen in Höhe von rund 2,9 Milliarden Euro. Im Jahr 2008 wurden über 10.000 neue Verträge mit einem laufenden Beitrag von 14,5 Millionen Euro und einer Beitragssumme von 388 Millionen

Auf den Punkt gebracht

- *Condor Congenial privat garant ist eine fondsgebundene Rentenversicherung mit vielfältigen Garantioptionen gegen laufende Beiträge oder Einmalbeitrag.*
- *Beitragsgarantie zwischen 25 Prozent der Beitragssumme und 2,25 Prozent Garantieverzinsung, manuelle und automatische Sicherung der Erträge.*
- *Fondsbasierte Rente und sehr gute Fondsauswahl, auch mit Indexfonds (sehr günstig).*
- *Umfassender Risikoschutz wählbar.*

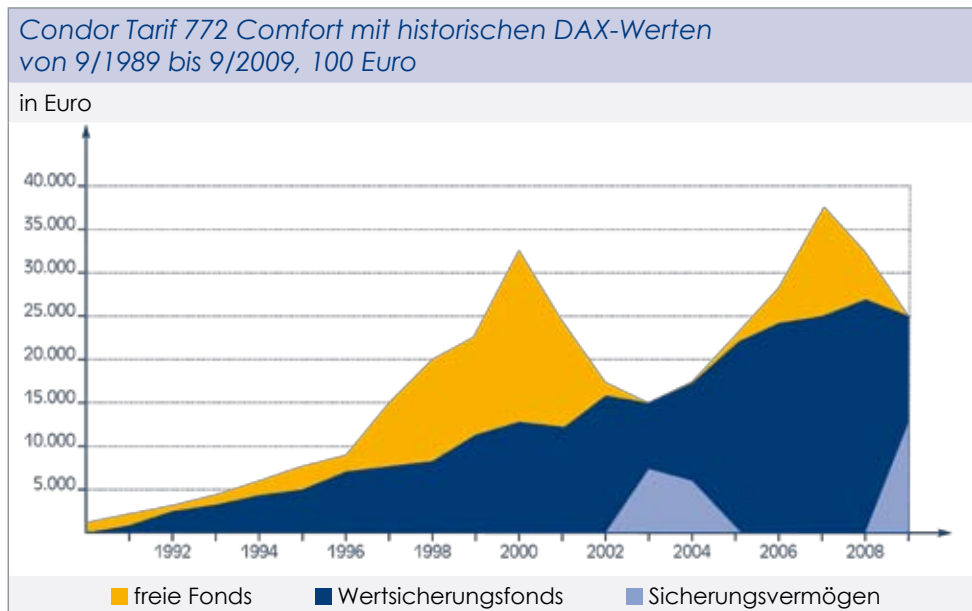
Euro abgeschlossen. Das heute unter die Lupe zu nehmende neue Produkt Congenial – privat garant wurde Mitte September eingeführt und ist in den ersten zwei Monaten 177 Mal verkauft worden. Mit einem laufenden Beitrag von knapp 234.000 Euro und einer Beitragssumme von 6,6 Millionen Euro hat es für die Condor einen guten Start hingelegt. Congenial gibt es als Basisrente in der Variante mit oder ohne Garantie als bAV garant und in der dritten Schicht mit oder ohne Garantie. Wir untersuchen heute die Variante in der dritten Schicht mit Garantie – privat garant. Gut gesichert – hoch hinaus! Wie hoch hinaus der Anleger mit Condor Congenial wirklich kommt, untersuchen wir im Folgenden.

Flexible Garantien mit modernem Konzept

Ab einem Alter von einem Jahr bis höchstens 70 Jahre kann Congenial abgeschlossen werden. Der Mindestbeitrag von 35 Euro monatlich muss mindestens ein Jahr lang und kann bis zu 50 Jahre eingezahlt werden. Einmalbeiträge sind ab 2.500 Euro möglich. Auch eine viertel-, halb- und jährliche Beitragszahlungen sind ebenso wie Einmalbeiträge möglich. Bis zum Rentenbeginn müssen mindestens fünf Jahre vergehen, höchstens 67 Jahre. Ein risikoaffiner Anleger würde das Produkt als reine fondsgebundene Rentenversicherung ohne Garantien abschließen. Die Mehrheit der Kunden wünscht heute Garantieleistungen. Congenial bietet den flexiblen Einschluss einer garantierten Kapitalabfindung in Höhe von mindestens 25 Prozent der Beitragssumme. Die höchstmögliche Garantie errechnet sich auf der Grundlage des aktuellen Garantiezinses von 2,25 Prozent p. a., dazwischen kann die Garantie flexibel in Einprozentschritten gewählt werden. Häufig wird gewünscht, dass die eingezahlten Beiträge und Zuzahlungen zu Rentenbeginn garan-

tiert sind. Für das Basisgarantiekapital gilt zu Rentenbeginn eine garantierte Rente mit 2,25 Prozent p. a. Hervorzuheben ist, dass bei Vertragsschluss für darüber hinaus bestehendes Vertragsguthaben ein Rentenfaktor auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R und eines Rechnungszinses von 1,5 Prozent garantiert wird. Auf eine Treuhänderklausel wird verzichtet. Das gibt dem Anleger Planungssicherheit und stellt den Tarif in eine Reihe weniger Anbieter, die auf eine Treuhänderklausel verzichten.

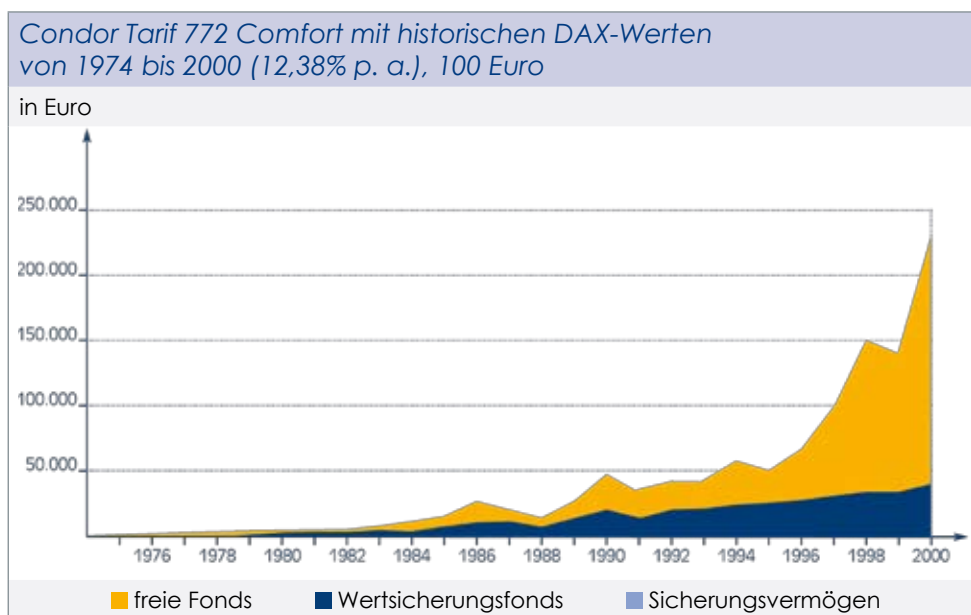
Damit sind die Möglichkeiten noch nicht erschöpft. Sollte das Vertragsguthaben irgendwann höher sein als das Garantieguthaben, kann der Anleger zu jedem Monatsersten entscheiden, dass das Garantieguthaben zu Rentenbeginn bis zum übersteigenden Betrag erhöht wird. Diese flexible Garantieerhöhung, die auch als Lock-in bezeichnet wird, bietet eine hervorragende Möglichkeit, Gewinne bei Bedarf zu sichern. Vor allem am Ende von Wachstumsperioden wie in den Jahren 1999/2000 oder 2007/2008 können erzielte Wertsteigerungen durch Umschichten in das Garantiekapital gesichert werden. Wer sich auch darum nicht selbst kümmern möchte, kann bei Vertragsschluss oder auch später eine automatische Garantieerhöhung vereinbaren. Übersteigt das Vertragskapital den vereinbarten Schwellenwert (zum Beispiel 125, 150 oder 175 Prozent des Basis-Garantiekapitals bei Rentenbeginn) wird der übersteigende Betrag automatisch gesichert. Eine interessante Option für risikoaverse Anleger, die sich am Anfang des Anlagezeitraums die Chancen einer Aktienanlage nicht entgehen lassen möchten. Die vereinbarten Garantieleistungen können später auch verändert werden. Auch eine Reduzierung der Garantie ist zulässig.



Bei den modernen Produktkonzepten ist ein Ausflug in die Technik unvermeidlich. Es gibt verschiedene Arten, Garantien zu erzeugen. Die Wahl des Modells entscheidet über die Höhe der möglichen Ablaufleistung. Condor hat sich für ein dynamisches Drei-Topf-Hybrid entschieden. Die garantierten Leistungen werden aufgrund eines mathematischen Modells mittels Sicherungsvermögen (Sicherungsguthaben) und eines Wertsicherungsfonds (Wertsicherungsfonds-Guthaben) sichergestellt. Der Teil des Vertragsguthabens, den Condor nicht für die Garantierzeugung benötigt, wird in die vom Kunden ausgewählten Fonds (freies Fonds-Guthaben) investiert. Das Vertragsguthaben setzt sich aus diesen drei Töpfen zusammen. Der Wertsicherungsfonds garantiert jeden Monat eine Verlustbegrenzung auf höchstens 80 Prozent des letzten Vormonatswerts. Zur Auswahl stehen der DWS Garant 80 Dynamic (Dachfonds, der überwiegend in DWS Aktienfonds anlegt, Total Expense Ratio von 1,64 Prozent) oder der cominvest Dynamic SAFE 80 (legt überwiegend in europäische Renten und Aktienfonds an, Total Expense Ratio von 1,24 Prozent). Der Anleger kann zwischen diesen beiden Wertsicherungsfonds wählen und – das ist besonders hervorzuheben – auch später zwischen den Fonds wechseln. Bei anderen Produkten ist der Sparer auf den einen angebotenen Fonds festgelegt, was bei schlechtem Fondsmanagement zum Verhängnis werden kann. Das Besondere am Garantiemodell des Congenial ist, dass die künftigen Beiträge bei der Garantierzeugung berücksichtigt werden. Das heißt im Klartext: Am An-

fang der Vertragslaufzeit kann ein großer Teil der Beiträge in freie Fonds investiert werden. Die Renditeaussicht kann damit höher sein als bei anderen – ähnlichen – Modellen.

Dies hat Condor mittels Simulationen getestet. Da Garantien immer Geld in Form von Renditeeinbußen kosten, sollten verschiedene Modelle anhand von Simulationen einer Vielzahl von Kapitalmarktentwicklungen verglichen werden. Was am Ende für den Kunden herauskommt, weiß man natürlich immer erst hinterher. Simulationen helfen aber, die erwarteten Renditeverluste und Ablaufleistungen einzuschätzen. Condor hat mehrere Backtestings mit Anlage in den DAX-Index erstellt. Über den Zeitraum von 1973 bis 2000 (vor dem Crash, best case) hätte der Vertrag nach Abzug aller Kosten eine jährliche Rendite von 12,38 Prozent erzielt. Nach Einbeziehung des damaligen Crashes (Zeitraum 1973 bis 2003) hätte die jährliche Rendite bei 4,67 Prozent gelegen. Bei Wahl der automatischen Garantierhöhung wäre im selben Zeitraum 1973 bis 2003 immer noch eine Rendite von 10,15 Prozent erreicht worden. Das sind überzeugende Zahlen, die natürlich keine Aussage über künftige Entwicklungen zulassen. Dennoch zeigen sie, dass vor allem automatische Sicherungsmodelle sehr positive Effekte bringen. Ein Anleger in Fonds, der sich nicht aktiv um seine Gelder gekümmert hätte, hätte ganz bestimmt große Einbußen aufgrund des Crashes erlitten – wie es vielen Menschen in den Jahren 2000 bis 2003 ergangen ist. Sicherheitsorientierte



Anleger werden daher immer auf Garantiemodelle setzen und dabei auch automatische Sicherungsoptionen wählen. Wer sich lieber selbst um seine Anlagen kümmert, kann ähnliche Effekte mit der manuellen Sicherung erzielen. Nach Wachstumsphasen und gegen Ende der Laufzeit macht die Sicherung der Erträge sehr großen Sinn. Fazit: Die gebotenen Garantie- und Sicherungsoptionen überzeugen konservative wie renditeorientierte Anleger. Sehr gut gemacht.

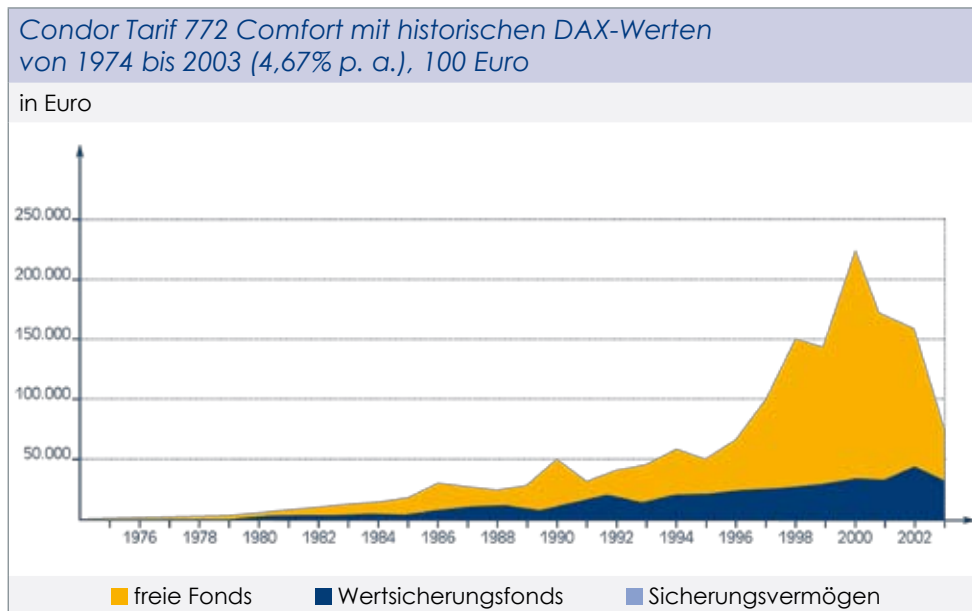
Flexibilität in der Renten- und Beitragsphase

Bei Fälligkeit stehen dem Versicherten verschiedene Rentenoptionen zur Auswahl. Zur gleichbleibenden Garantierente können Überschüsse auf Basis der zu diesem Zeitpunkt geltenden Rechnungsgrundlagen hinzukommen. Sie können entweder dauerhaft die Rente erhöhen, werden also weder rückwirkend noch für die Zukunft entzogen, wenn sich die Überschusslage ändert. Oder die Überschüsse werden in eine höhere Rente umgerechnet, können also für die Zukunft entfallen, wenn die Überschüsse herabgesetzt werden. Neben diesen geläufigen Rentenformen wird eine Rente auf Fondsbasis angeboten. Hierbei wird die Mindest-Garantierente auf Basis des Sicherungsvermögens und Wertsicherungsfonds-Guthabens gebildet. Die Mindest-Garantierente ergibt sich aus der garantierten Rente aus dem Sicherungsvermögen sowie der mittels garantierten Rentenfaktors aus dem darüber hinausgehenden Vertragsgutha-

ben gebildeten Rente. Diese Mindest-Garantierente kann sich durch Überschüsse erhöhen. Auch in der Rentenphase sind die Gelder im Wertsicherungsfonds geparkt, sodass die Chance auf eine höhere Performance aufgrund der Aktienanlage besteht. Eine Kombination aus den verschiedenen Rentenformen ist möglich.

Wie steht es um die Flexibilität in der Ansparphase? Die Beiträge können jährlich zwischen einem Prozent und zehn Prozent automatisch erhöht werden. Überschüssige Liquidität kann der Sparer über Zuzahlungen ab 500 Euro in den Vertrag fließen lassen. Bis zur vereinbarten Beitragssumme können Zuzahlungen zu jedem Monatsersten geleistet werden. Sie erhöhen die Garantieleistung auf Basis der Rechnungsgrundlagen zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses. Darüber hinausgehende Zuzahlungen sind zustimmungspflichtig, insbesondere können dafür die Rechnungsgrundlagen zum Zuzahlungszeitpunkt angewendet werden. Auch hier hebt sich Congenial erfreulich vom Marktdurchschnitt ab. Bei den meisten anderen Tarifen gelten für alle Zuzahlungen die Rechnungsgrundlagen zum Zuzahlungszeitpunkt.

Die Rente kann frühestens im Alter von 55 Jahren und spätestens mit 85 bezogen werden. Dazwischen kann der Rentetermin frei bestimmt werden. Der Kunde kann auch eine alternative Kapitalauszahlung oder eine Kombination aus Kapital- und Rentenauszahlung wählen.

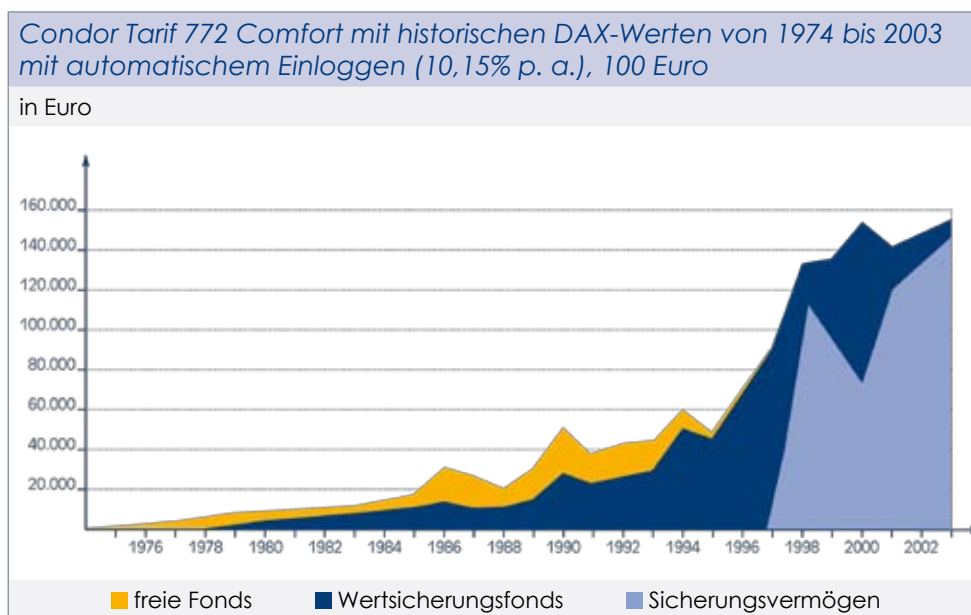


Mindestens ebenso bedeutsam wie die Einzahlungsmöglichkeiten sind die Liquiditätsoptionen bei Eintritt unvorhergesehener Zahlungsschwierigkeiten. Zunächst kann die Beitragszahlung für bis zu drei Jahre ausgesetzt werden. Dies ist viermal während der Vertragslaufzeit gestattet, wobei zwischen zwei Beitragspausen die Beiträge 18 Monate lang vollständig gezahlt werden müssen. Die nicht gezahlten Beiträge können nachträglich eingezahlt werden. In jedem Fall wird aber das Basis-Garantiekapital neu berechnet. Falls eine Berufsunfähigkeitsleistung vereinbart ist, geht der Risikoschutz nicht verloren. Der BUZ-Retter ermöglicht dem Kunden die Fortführung des Berufsunfähigkeitsschutzes in einem separaten Risikovertrag ohne erneute Gesundheitsprüfung.

Vor Rentenbeginn kann der Kunde auch zweimal jährlich Teilauszahlungen aus dem Vertragsguthaben vornehmen. Dies ist ab dem zweiten Versicherungsjahr zulässig. Die maximale Höhe ist beschränkt durch die höchste Todesfallleistung vor Rentenbeginn und den Rückkaufswert. Außerdem muss das verbleibende Guthaben bestimmte Mindestgrößen einhalten. Als Folge werden gegebenenfalls die Garantieleistungen nach unten angepasst. Sehr gut: Die Entnahme ist nicht beschränkt auf das freie Fondsvermögen und es fallen keine Stornoabzüge an. Allerdings ist die Teilentnahme nur alle fünf Jahre kostenfrei. Im Übrigen wird eine Gebühr in Höhe von 40 Euro erhoben. Ebenfalls eine erwähnenswerte Besserstellung gegenüber vielen anderen

Tarifen am Markt: Auch während des Rentenbezugs können Teilentnahmen unter bestimmten Voraussetzungen getätigt werden. Dies ist dreimal jährlich möglich, wobei mindestens 1.000 Euro entnommen werden müssen. Die Rente wird dann neu berechnet. Was fehlt? Bedingungsgemäß ist nur die Möglichkeit einer Teilbeitragsfreistellung geregelt, nicht die der Beitragserhöhung.

Die Absicherung der Hinterbliebenen gestaltet sich einfach: Für die Rentenphase kann entweder eine Rentengarantiezeit ab fünf Jahren vereinbart werden, bis zu der die Rente nach Tod der versicherten Person an die Hinterbliebenen weitergezahlt wird. Die maximale Rentengarantiezeit ergibt sich individuell aus der Restlebenserwartung der versicherten Person gemäß der Sterbetafel. Alternativ kann ein Restkapitalschutz vereinbart werden. Bei Tod der versicherten Person erhalten die Hinterbliebenen dann das bei Rentenbeginn vorhandene Guthaben abzüglich der bereits ausgezahlten Renten; dabei werden Überschüsse zum Vorteil der Hinterbliebenen nicht angerechnet. Damit stehen alle entscheidenden Optionen zur Verfügung. Auch in der Ansparphase ist die Regelung einfach. Im Todesfall werden entweder die eingezahlten Beiträge ausgezahlt oder das Maximum aus dem Vertragsguthaben und den eingezahlten Beiträgen. Auch Berufsunfähigkeitsleistungen (Beitragsbefreiung und BU-Rente) können mitversichert werden. Die hier gebotenen Möglichkeiten sind umfassend: Verschiede-



ne Karenzzeiten können ebenso gewählt werden wie garantierte BU-Rentensteigerungen bis zu fünf Prozent und die Erhöhung der Beiträge im Fall der Berufsunfähigkeit um bis zu zehn Prozent, unabhängig vom Hauptvertrag. Die Bedingungen sind vielfach ausgezeichnet. Auch Sparer, bei denen die Absicherung der Arbeitskraft wichtig ist, finden hier eine hervorragende Lösung.

Kapitalanlage kostengünstig mit ETF

Der freien Fondsanlage kommt bei Congenial eine etwas größere Bedeutung zu als bei anderen dynamischen Hybridprodukten, da anfangs ein größerer Teil für die Anlage in freie Fonds zur Verfügung steht. Häufig wird bei diesen Produkten der Großteil der Gelder im Wertsicherungsfonds angelegt. Geboten wird hier eine sehr große Fondspalette mit rund 50 Fonds von 36 Kapitalanlagegesellschaften. Alle wichtigen Anlageregionen werden abgedeckt: Aktien weltweit und Europa mit zehn Fonds, Aktien Nordamerika mit fünf, Asien drei, Emerging Markets vier und Branchen- und Rohstofffonds fünf. Es stehen fünf Rentenfonds und fünf gemischte Fonds bereit, zwei Geldmarkt- und ein Immobilienfonds. Für ökologisch orientierte Anleger ist ebenfalls ein Fonds wählbar. Alle wesentlichen Kapitalanlagegesellschaften sind vertreten. Ein besonderes Bonbon gibt es für die immer größer werdende Anhängerschaft von passiv gemanagten Fonds: In allen wichtigen Anlageklassen wird ein Indexfonds von is-

hares geboten, die eine äußerst kostengünstige Investition (ishares DAX: 0,17 Prozent Total Expense Ratio) erlauben.

Wer sich nicht selbst um die Anlage kümmern möchte, kann einen Condor Dachfonds (Balance/Chance/Trends), den vermögensverwaltenden Fonds Carmignac Patrimoine oder den Multiinvest OP wählen. Alternativ stehen drei Strategieportfolios zur Verfügung: Stocks_Europe40 legt zu 40 Prozent in Aktien Europa, zu 40 Prozent in Renten Europa und zu 10 Prozent in Immobilien an. Stocks_International70 investiert zu 70 Prozent in internationale Aktienfonds, zu 20 Prozent in internationale Rentenfonds und zu 10 Prozent in Immobilienfonds. Stocks_International100 bietet die höchste Aktienquote mit 30 Prozent internationalen Aktienfonds, 25 Prozent europäischen Aktienfonds, 15 Prozent Aktienfonds Nordamerika, 20 Prozent Aktien Fernost und 10 Prozent Rohstofffonds. Die Anlagestrategien werden nicht aktiv gemanagt. Allerdings werden Fonds aufgrund der regelmäßigen Empfehlung durch FERl ausgetauscht. Zusätzliche Gebühren werden für die Anlagestrategien nicht erhoben. Die in der normalen Fondspolice ohne Garantieleistungen wählbaren Fortis Target Click Funds stehen hier nicht zur Verfügung, was aber auch angesichts des Garantiekonzepts nicht erforderlich ist.

Die Fondspalette wird einmal jährlich von FERl, einer renommierten Rating-Agentur, auf Kosten von Condor überprüft.

Aufgrund der Empfehlungen der Agentur werden Fondsänderungen vorgenommen und den Kunden auch vorgeschlagen. Zehn Fonds können gleichzeitig bespart werden, wobei mindestens zehn Prozent des Beitrags in einen Fonds zu investieren sind. Die Aufteilung der Beiträge kann zwölfmal jährlich kostenfrei verändert werden. Die Umschichtung des Guthabens auf andere Fonds ist unbegrenzt und ohne Gebühren gestattet; die Ausführung erfolgt zwei Tage nach Zugang der Erklärung. Das ist sehr schnell. Es dürfen unbegrenzt viele Fonds gehalten werden, sofern der Mindestanlagebetrag von 250 Euro erreicht ist. Ausgabeaufschläge fallen nicht an. Auch ein automatisches Ablaufmanagement wird angeboten. Die Auswahl und Wechseloption zwischen den beiden Wertsicherungsfonds ist bereits positiv erwähnt worden.

Festzuhalten ist, dass die Fondspalette sowohl für Anleger, die sich selbst um ihre Investition kümmern wollen, als auch solche, die auf gemanagte Portfolios setzen, alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Kapitalanlage bietet. Die Indexfonds runden das hervorragende Portfolio ab. Übrigens: Die sicherlich vergleichsweise kleine Condor Lebensversicherung hält ein Finanzstärkerating von A+ von Fitch. Das könnte hier und da überzeugend wirken.

Kosten

Berechnung für Mann im Alter von 35 Jahren bei Abschluss (Laufzeit 30 Jahre, Beitrag 100 € monatlich). Todesfalleistung in Ansparphase: Vertragsguthaben, mind. gezahlte Beiträge.

| | | | |
|--|-------------|-------------|--------------|
| Annahmen vor | 4,5% / | 7,5% / | 10,5% / |
| Kapitalanlagekosten | 3,15% p. a. | 6,15% p. a. | 9,15% p. a. |
| Ablaufwerte | 51.405,80 € | 84.659,81 € | 144.328,78 € |
| Beitragsrenditen p. a. | 2,27% | 5,19% | 8,1% |
| Kosten Produktmantel p. a. | 0,73% | 0,81% | 0,9% |
| Kosten Geldanlage | 1,5% / | 1,5% / | 1,5% / |
| Fonds (Bsp.) p. a. | 0,15% | 0,15% | 0,15% |
| Effektivkosten nach | 2,23% / | 2,31% / | 2,4% / |
| ITA p. a. mit aktiven | 0,88% | 0,96% | 1,05% |
| Fonds/iShares DAX | | | |
| Kosten von unter 1,0% für den Produktmantel sind günstig, 1,5% für die Kapitalanlage marktüblich, 0,15% sehr günstig; insgesamt sehr günstige Kosten bei Wahl von ETF. | | | |

Seit dem 1. Juli 2008 müssen die Abschluss- und Vermittlungskosten sowie die laufenden Kosten in Euro angegeben werden. Im obigen Beispiel werden 1.440 Euro einmalige

Abschluss- und Vermittlungskosten (also vier Prozent der Beitragssumme) ausgewiesen. Laufende Kosten: 87 Euro für die Dauer von 30 Jahren p. a. Insgesamt werden somit über die Laufzeit Kosten von 4.050 Euro erhoben. Hinzu kommen 0,0275 Prozent des Vertragsguthabens pro Monat. Im Rahmen der Überschussbeteiligung werden 0,4608 Prozent auf das Wertsicherungsguthaben und 0,2796 Prozent auf das freie Fondsguthaben erstattet. Die Gebühr auf das Fondsguthaben wird erhoben, um u.a. eine Betreuungsvergütung an die Vermittler zu zahlen. Darüber hinaus erhalten die Kunden einen Teil der Managementgebühren, die an Condor gezahlt werden, über die Überschussbeteiligung zurück. Das ist an und für sich sehr gut. In der Fondsdirektanlage erhalten die Kunden keine Rückvergütungen. Allerdings eröffnet dies gleichzeitig Spielraum für überhöhte Versprechen, die auf Dauer wohl nicht eingehalten werden. Davon machen andere Gesellschaften teilweise Gebrauch. Insofern gibt es Argumente für und gegen diese Beteiligung der Kunden an den Kickbacks. Durchblicken werden Kunden das sicher nicht.

Insbesondere bei Wahl von ETF stellt sich die Gesamtkostenbelastung aber als sehr günstig heraus. Mit 0,88 bis 1,05 Prozent pro Jahr bei Wahl des iShares DAX ETF gibt es nur wenige günstigere fondsgebundene Rentenversicherungen. Bei Wahl der aktiv gemanagten Fonds bewegt sich die Police im Normalbereich.



| <i>Condor Congenial privat garant</i> | |
|---|--|
| <i>Pluspunkte</i> | |
| <ul style="list-style-type: none"> – Vielfältige Garantieoptionen, insbesondere automatische und manuelle Sicherung – Garantierter Rentenfaktor in konventioneller Rente und fondsgebundene Verrentung – Hohe Flexibilität mit Entnahmemöglichkeit auch in der Rentenphase – Sehr gute und große Fondspalette auch mit Indexfonds – Umfassender Risikoschutz | |
| <i>Minuspunkte</i> | |
| <ul style="list-style-type: none"> – Kleiner Versicherer (aber mit Rating A+) – Kickbacks in Modellrechnung berücksichtigt und prozentuale Stornogebühren | |

Im Falle einer Kündigung wird eine Stornogebühr erhoben (verbleibende Aufschubzeit minus zehn Jahre multipliziert mit 0,4). Wird zum Beispiel nach fünf von insgesamt 30 Jahren gekündigt, würden vom Rückkaufswert sechs Prozent abgezogen. Die Vereinbarung einer prozentualen Stornogebühr ist problematisch, da Kunden sie nicht nachvollziehen können.

Zusätzlich können Verwaltungsgebühren bis zu 50 Euro für verschiedene Geschäftsvorfälle erhoben werden.

Für wen geeignet?

Congenial – privat garant überzeugt in vielen Bereichen: Das Garantiemodell ist gegenüber anderen – ähnlichen – Tarifen verfeinert und kann höhere Investitionen in freie Fonds gerade am Anfang erlauben. Dies erhöht die Renditeaussichten. Sehr gelungen sind die Möglichkeiten, automatisch oder manuell Erträge zu sichern. Dies verhindert böse Überraschungen bei Kurseinbrüchen. Insofern eignet sich das Produkt zunächst für alle Anleger, die flexibel Garantien zu Rentenbeginn wählen und dabei nicht auf Renditeaussichten verzichten möchten. Es könnte auch einige ansonsten renditeorientierte Anleger anziehen, die früher mal mit nicht abgesicherten Spekulationen auf die Nase gefallen sind. Sie haben hier die Möglichkeit, schon bei Vertragsbeginn stärker in freie Fonds zu investieren und Kursgewinne einzulocken. Als eines der ganz wenigen Produkte dieser Art kommt es obendrein auch für Freunde passiver Anlagestrategien in Betracht, da für jede Asset-Klasse ein Indexfonds bereitsteht. Ökologisch ausgerichtete Anleger finden mit einem Fonds sicher nicht genügend Auswahl. Dies wird aber nicht von Dauer sein. Im ersten Quartal 2010 wird die Fondspalette erheblich erweitert, unter anderem um einige Öko-/Nachhaltigkeits-/Ethikfonds und auch der vermögensverwaltende Bereich wird ergänzt.

Auch Kunden, die sich nicht um ihre Anlagen kümmern möchten, können hier glücklich werden. Die Auswahl und spätere Wechsellmöglichkeit zwischen zwei Wertsicherungsfonds macht Congenial ebenfalls interessant. Die Flexibilität ist sowohl in der Ansparphase als auch in der Rentenbezugsphase sehr groß; hier bleiben kaum Wünsche offen. Schließlich können auch Sparer zugreifen, die eine Absicherung der Arbeitskraft einschließen wollen, da das BU-Angebot ebenfalls sehr gut ist. Wer große Gesellschaften bevorzugt, könnte von einem Abschluss abgehalten werden. Allerdings spricht das Finanzstärkerating A+ deutliche Worte und auch große Gesellschaften sind nicht gefeit vor finanziellen Problemen. Außerdem gehört die Condor Lebensversicherung zum großen R+V-Konzern, der als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit vor allem den Interessen der Versicherungsnehmer verpflichtet ist, nicht Aktionären.

Schön wäre es gewesen, wenn sich Condor dem aktuellen Trend zum künstlichen Aufhübschen der illustrierten Ablaufleistung durch Kickbacks entzogen hätte und die Stornogebühren weggelassen oder einfacher geregelt hätte. Da die Kosten insgesamt bei Wahl der Indexfonds aber sehr niedrig sind, ist das für die Kaufentscheidung eher nicht von Bedeutung. Gut gesichert – mit reichlich Flexibilität – sind die Kunden in jedem Fall. Und richtig: Hoch hinaus können Anleger kommen wegen der enorm großen Flexibilität und Möglichkeiten sowie den gebotenen Anlagemöglichkeiten. Geniales Congenial.

Kontakt: Dr. Mark Ortman, ITA - Institut für Transparenz in der Altersvorsorge GmbH, Unter den Linden 12, 10117 Berlin.
info@ita-online.info, www.ita-online.info